

VEREINSNACHRICHTEN

Nummer 10

März 2004

Oldtimer-Freunde



Endlhausen und Umgebung

Durchs Jahr 2003

Von Paul Gröbmair



Die 154 Mitglieder unseres Vereins, können wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Obwohl keine großen Festivitäten abgehalten wurden, bot der Verein wieder ein abwechslungsreiches Programm, an dem zahlreiche Mitglieder teilnahmen. Außerdem errichtete der Verein in Attenham den seit langem geplanten Feldstadel. Es wurden zur obligatorischen Jahreshauptversammlung auch 2 Vorstandssitzungen abgehalten.

Des Weiteren wurden für den Erfahrungsaustausch unter uns Mitgliedern wieder 12 Stammtischrunden in 6 verschiedenen Wirtshäusern abgehalten, bei denen insgesamt beachtliche 200 Teilnehmer zu einem gemütlichen Ratsch zusammentrafen. Bei der Einweihungsfeier der Eglinger Umgehungsstraße am 23. Mai, nahm unser Verein nach offizieller Einladung durch Herrn Bürgermeister Sappl, mit 20 historischen Fahrzeugen bei der öffentlichen Freigabe und Erstbefahrung des Straßenabschnitts teil, und konnte sich in prominenter Gesellschaft gut repräsentieren.

Unser angepachteter Acker wurde auch dieses Jahr wieder bearbeitet, es wurde Getreide gesät, geerntet und geerntet wie "anno - dazumal".

Ein Teil unserer Mitglieder organisierte wieder eine mehrtägige Reise samt LKW, Tieflader und Traktoren nach Weyher in der Pfalz, um dort die guten Kontakte zu pflegen.

Auch Fahrtennachweise wurden wieder geführt und ausgewertet.

Am Freitag, den 3. Oktober fand unser 9. Dorffest im Finkhof statt, bei dem wieder viele Gäste in herrlicher Hofkulisse genussvoll den Tag verbrachten.

Unser Vereinsausflug führte nach Österreich ins Inntal, wir besuchten das Heimatmuseum in Jenbach und fuhren mit der Dampfzahnradbahn zum Achensee hoch.

Hiermit möchte ich mich bei meiner Vorstandschaft, und allen Mitgliedern bedanken, die zum Gelingen unseres Jahresprogramms beitrugen, insbesondere bei den Personen, die mit viel Fleiß und Engagement beim Stadtbau planten und arbeiteten.

Leider habe ich auch dieses Jahr wieder eine traurige Mitteilung zu machen. Am 12.10.03 ist unser Mitglied Otto Feiertag verstorben. Wir werden Otto Feiertag in ehrender Erinnerung behalten.

Euer Paul Gröbmair

Die Vorstandschaft mit Kontaktadressen

1. Vorsitzender Paul Gröbmair	Tel. 08176/7226 paul.groebi@vr-web.de	Wimbauernleiten 6 82544 Endlhausen
2. Vorsitzender Valentin Dietrich	Tel. 08176/218	Leonhardsweg 2 82544 Endlhausen
1. Kassier Felix v. Stackelberg	Tel. 08027/673 Felix Stackelberg@aol.de	Steingauer Str. 8 83623 Lochen
2. Kassier Weimar Remy	Tel. 08176/7088	Alpenweg 1 82544 Endlhausen
1. Schriftführer Anna Korntheuer	Tel. 08176/608	Wolfratshauer Str. 2 82544 Attenham
2. Schriftführer Johann Korntheuer	Tel. 08176/7208 johann.korntheuer@t-onlinie.de	Schmiedweg 2 82544 Attenham
Beisitzer:		
Alfons Huber	Tel. 08027/1394	Steingauer Str. 9 83623 Lochen
Christian Bender	Tel. 08064/8120 Zimmerei-Bender@freenet.de	Kaltnerweg 2 83737 Irschenberg
Georg Seidl	Tel. 08176/569	Hauptstr. 7 82544 Thanning
Kaspar Hansch	Tel. 08176/7202	Oberbiburger Str 6 82544 Endlhausen
Konrad Bauer	Tel. 08179/8092	Fischergasse 8 82547 Eurasburg
Otto Eisenmann	Tel. 08176/7318	Schiedweg 4 82544 Attenham
Willi Pruy	Tel. 08027/310	Dietramszeller Str. 28 83623 Linden

Vereinsaktivitäten 2003

10. Januar

1. Stammtisch im Schützenheim von Endlhausen mit 17 Personen

24. Januar

1. Vorstandssitzung (Planung eines Feldstadels für den Verein)

07. Februar

2. Stammtisch im Schützenheim von Endlhausen mit 12 Personen

14. März

3. Stammtisch in Feldkirchen beim Flansch mit 26 Personen.

15. März

1. Fuhre Langholz wurde zum Sagler - Heini nach Holzhausen transportiert. Beteiligte waren, Pruy Willi, Körber Dominik, Fink - Pepi, Eisenmann Otto, Gröbmair Paul. (20 Mannstunden)

18. März

- Otto Eisenmann begann mit den Erdbewegungen für den Feld-Stadl und schob mit dem Radlader von Eisenmann Johann den Humus ab. (2 Mannstunden)

19. März

Otto Eisenmann und Paul Gröbmair haben Erdreich abgeschoben und eine Planie für die Bodenplatte angelegt. (6 Mannstunden)

22. März

Alois & Otto Eisenmann mit Adjutant Huber Alfons transportierten ca. 180 m³ Kies zum Bauplatz, um den Weg und den Vorplatz anzulegen. (15 Mannstunden)

26. März

Im Sägewerk von Vereinsmitglied Schmotz Heini wurde das Bauholz für den Feldstadl kostenlos geschnitten (nur die Unkosten mussten bezahlt werden), als Helfer waren Adolf Gröbmair und Paul Gröbmair mit dabei. (18 Mannstd.)

27. März

Beim Schmotz Heini in Holzhausen wurde wieder Bauholz geschnitten, als Helfer waren Eisenmann Otto, Gröbmair Peter und Paul mit dabei. (15 Mannstd.)

28. März

In Holzhausen wurde von Schmotz Heini und Junior Bauholz geschnitten und in Attenham zeitgleich von Schilcher Paul, Eisenmann Otto, Holzinger Edi, Feger Franz, Fink-Pepi und Gröbmair Paul die Bodenplatte betoniert. (18 Mannstd.)

29. März

Bauholzschneiden in Holzhausen war wieder angesagt. Mit dabei waren Schmotz Heini, Wirkert Rainer, Gröbmair Adolf. (10 Mannstunden)

Auf dem vom Verein angepachteten Acker wurde von Fink-Pepi Roggen angesät.

31. März

Auch am Montag, den 31. März wurde wieder fleißig Bauholz geschnitten, man könnte fast den Eindruck bekommen, der Heini hätte stumpfe Sägeblätter - doch der Schein trügt. Es ist eine Menge Holz die zu bearbeiten ist. Mit bei der Partie sind, Schmotz Heini, Eisenmann Otto, Gröbmair Paul. Beim Bretter säubern und aufrichten sind Ranhard Josef und Liebhart Josef mit dabei. (20 Mannstunden)

01. April

Am 1. April wurde exakt die gleiche Arbeit verrichtet wie am Tag zu vor, mit dem einen Unterschied, dass ein April-Ochse mit dabei war. Gearbeitet haben, Schmotz Heini, Gröbmair Paul, Fink-Pepi, Groß Hans, u. Seidl Georg. (25 Mannstunden)

03. April

Beim Bauholzschnitten in Holzhausen sägten Schmotz Heini, Fink-Pepi und Gröbmair Paul im Trio. (15 Mannstunden)

04. April

Es ist vollbracht - die letzten Stämme rattern durch das Säge-Gatter in Holzhausen, die Schlusspartie bilden, Schmotz Heini, Eisenmann Otto und Gröbmair Paul. (15 Mannstunden)

05. April

Die letzten Bretter wurden noch geputzt und aufgerichtet von Seidl Georg und Paul Gröbmair. (6 Mannstunden)

11. April

Nun haben die Abbindearbeiten unter der Leitung von Körber Dominik begonnen, mit dabei waren Bender Christian ebenfalls Zimmermann, Eisenmann Otto, Fink-Pepi und Gröbmair Paul. (40 Mannstunden)

Am Abend war Stammtisch in Endlhausen angesagt mit 15 Personen.

12. April

Wie schon am Tag zuvor, wurden auch am Samstag, den 12. April Abbindarbeiten unter der Leitung von Körber Dominik verrichtet und die Seitenteile montiert. Mit dabei waren Benda Christian, Stackelberg Felix, Schmidberger Xari, Fink-Pepi, Huber Alfons, Eisenmann Otto und Alois, Holzinger Edi, und Paul Gröbmair. (80 Mannstunden).

16. April

Nun wurde die Mantelschalung an den montierten Seitenwänden angeschlagen, was für die Beteiligten, Holzinger Edi, Eisenmann Otto, Ranhard Josef, Fink-Pepi und Paul Gröbmair am Boden eine Arbeitserleichterung war. (22 Mannstunden)

26. April

Samstag, den 26. April war es dann so weit, früh morgens wurden unter der Leitung der beiden Zimmermänner, Körber Dominik und Fagner Michael jun. die vormontierten und verschalten Seitenteile aufgestellt. Als Helfer waren mit dabei, Schmidberger Xari, Eisenmann Alois - Hansi u. Otto, Huber Alfons, Fink-Pepi, Schilcher Paul, Valentin Dietrich, Gröbmair Peter u. Paul. (100 Mannstd.)

Abends fand im Schützenheim in Endlhausen die Jahreshauptversammlung mit 50 Vereinsmitgliedern statt, denen der Verein 1 Essen und 1 Getränk spendierte.

27. April

Am Sonntag, den 27. April rückte unser Verein mit 17 Fahrzeugen zum Oldtimertreffen nach Eurasburg aus.

03. Mai

Am Samstag, den 03. Mai wurde unter der Leitung von Feger Franz die Dachschalung angebracht, als Helfer waren mit dabei, Eisenmann Alois u. Otto, Holzinger Edi, Huber Alfons, Fink-Pepi u. Fink-Flori, Gröbmair Adolf, Peter und Paul. (72 Mannstunden)

07. Mai

An der Nordseite wurde die Außenschalung angebracht von Seidl Georg, Otto Eisenmann, Ranhard Josef und Gröbmair Paul. (28 Mannstunden)

09. Mai

Rest - und Aufräumarbeiten im Sägewerk von Schmotz Heini wurden noch erledigt von, Fink-Pepi, Schmotz Heini, Gröbmair Paul. (10 Mannstunden)
Am Abend war wieder Stammtischrunde beim Holzwirt in Ascholding mit 21 Personen.

17. Mai

Am Feldstadl wurden noch Restarbeiten am Verschlag von Eisenmann Otto, Ranhard Josef, Groß Hans, Gröbmair Adi und Paul erledigt. (40 Mannstunden)

24. Mai

Oldtimertreffen in Aying stand auf dem Programm, unser Verein beteiligte sich mit 4 Fahrzeugen (Schmotz Heini, Wirkert Rainer, Aigner Max, Gröbmair P.)

06. -10. Juni

Eine Ausfahrt der besonderen Art, begann am Freitag, den 6. Juni um 4.00 Uhr morgens, mit 8 Bulldogs per Achse, ins 240 km entfernte Dorf - Tirol. Die hartgesottene Bulldog - Fernfahrer Eisenmann Alois, Millauer Hans, Pruy Willi, Huber Alfons, Kreitmeier Anton, Schmotz Heini, Bender Christian, und Wirkert Rainer besuchten das Oldtimertreffen am Pfingstmontag im Dorf - Tirol. Nach dem ordentlichen Tankstop kamen sie nach 480 Km zurückgelegter Strecke, am späten Dienstag abend wieder nach Hause. Wir sagen: "Alle Achtung!"

13. Juni

Das 6. Stammtischtreffen in diesem Jahr fand im Landgasthof in Baiernrain mit 17 Personen statt.

02. Juli

Für die noch fehlenden Schiebetore des Feldstadls werden vorbereitende Arbeiten im Sägewerk der Fa. Trischberger ausgeführt. Mit dabei waren, Fink-Pepi, Otto Eisenmann und Paul Gröbmair. (9 Mannstunden)

11. Juli

Das 7. Stammtischtreffen fand in Feldkirchen im Gasthof Hansch mit 13 Personen statt.

12. Juli

Unser Verein beteiligte sich am Oldtimer-Treffen in Königsdorf mit 10 Fahrzeugen.

Am Abend wurde das Richtfest für unseren Vereinsstadl abgehalten. Es waren fast alle tüchtigen Handwerker gekommen, für die Verpflegung sorgten unsere beiden Grillmeister Bernhart Horst und Maier Thomas. Damit der Steckerlfisch auch ordentlich schwimmen konnte, gab es Freibier vom 2. Vorstand.

20. Juli

Am Oldtimertreffen in Dietramszell beteiligte sich unser Verein mit 10 Fahrzeugen.

23. Juli

Nach offizieller Einladung durch unseren 1. Bürgermeister Hr. Sappl Hans, nahmen wir mit 20 historischen Fahrzeugen an der Straßeneröffnungsfeier der Eglinger Umgehungsstraße teil.

26. Juli

Eisenmann Otto und Gröbmair Paul führten am Stadl noch letzte Arbeiten am Holzverschlag aus. (16 Mannstunden)

07. August

Unsere Vereinsmitglieder und Zimmermanns-Leut Stackelberg Felix und Bender Christian fertigten und montierten, mit den beiden Helfern Eisenmann Otto und Paul Gröbmair, die Scheunentore für unseren Feldstadl. (24 Mannstunden)

08. August

Die Fertigmontage der Scheunentore verrichteten Otto Eisenmann und Paul Gröbmair. (8 Mannstunden)

Beim Oberhauser in Egling wurde abends der 8. Stammtisch mit 18 Personen abgehalten.

09. August

Am Sa., den 09. August wurde gedroschen was das Zeug hielt. Die Getreideern- te wurde wieder mit den aus der technischen Entwicklung hervorgegangenen Arbeitsgeräten (Sense, Ableger, Binder, Mähdrescher), lebendig vorgeführt.

10. August

Oldtimertreffen in Grafing und Unterammergau standen auf der Terminliste. Auf beiden Treffen waren Oldtimerfreunde aus Endlhausen u. Umgebung vertreten. In Grafing nahmen teil, Pruy Willi, Ehrenvorstand Eisenmann Josef mit Bruder Otto und Aigner Max.

In Unterammergau nahmen teil, Schmotz Heini und Liebhart Sepp mit Tochter.

14.-18. August

Pruy Willi und Huber Alfons organisierten eine erneute Fahrt nach Weyher in der Pfalz um die guten Kontakte zu den Pälzer Oldi-Freunden zu pflegen. Mit dabei waren Schmotz Heini, Stackelberg Gero mit Frau, Kappl Franz mit Frau, Kranz Günther mit Familie, Ehrenvorstand Eisenman Josef und Gröbmair Paul.

08. September

Friedrich Willi und Seidl Georg pflügten mit einem Dreischarer-Drehpflug unser Feld in Attenham.

12. September

Die neunte Stammtischrunde fand in Oberbiberg beim Kandler mit 19 Pers. Statt.

03. Oktober

Das mittlerweile neunte Dorffest wurde im Finkhof in Attenham abgehalten.

10. Oktober

Die Stammtischfreunde trafen sich zum Ratsch in Ascholding beim Holzwirt zur gemütlichen Runde. Anwesend waren 11 Personen.

11. Oktober

Der Vereinsausflug per Bus führte dieses Jahr nach Österreich ins Inntal. Jenbach mit Heimatmuseum und Maurach am Achensee waren das Ausflugsziel.

07. Oktober

Die Dachdecker für'n Feldstadl waren am Werk. Unter Leitung von Franz Feger wurde aufgelattet und nebenher die gebrauchten Dachplatten gereinigt und gestapelt. Gearbeitet haben, Eisenmann Otto, Eisenmann Josef, Möller Willi, Gröbmair Korbinian und Gröbmair Paul. (25 Mannstunden)

08. Oktober

"Wer will fleißige Handwerker sehen, der muss heut nach Attenham gehen!"
Unter der Leitung von Franz Feger und 10 Helfern wurde das Dach eingedeckt. Dabei waren, Schmidberger Xari, Fink-Pepi + Flori, Seidl Georg, Eichner Konrad Holzinger Edi, Eisenmann Alois + Otto, Gröbmair Peter + Paul. (54 Mannstunden)

14. November

Die 11. und vorletzte Stammtischrunde fand wieder im Endlhauser Schützenheim statt, bei der 15 Personen vertreten waren.

28. November

Immer auf der Suche nach alten Arbeitsgeräten, machten sich Eisenmann Otto, Seidl Georg u. Gröbmair Paul auf den Weg nach Peißenberg und wurden fündig. 1 Elektromotor, 1 Schleifmaschine, 1 Kartoffellocher, 1 Beetpflug und versch. Kleinteile wurden für den Verein eingehamstert.

12. Dezember

Die letzte Stammtischrunde traf sich noch mal im Schützenheim von Endlhausen zum gemütlichen Erfahrungsaustausch am Jahresende. Zur Stammtischrunde gesellten sich 15 Personen.

29. Dezember

Nicht nur das Jahr neigt sich dem Ende zu, auch bei den Arbeiten für den Vereins-Feldstadl ist ein Ende in Sicht. Innenarbeiten wurden noch erledigt von Körber Dominik, Holzinger Edi, Fink Flori, Ranhard Josef, Eisenmann Otto, Gröbmair Adolf und Paul. (42 Mannstunden)

30. Dezember

Bodenverlegearbeiten erledigten, Huber Alfons u. Josef, Fink-Pepi, Möller Willi, Eisenmann Otto, Gröbmair Adi und Paul. (38 Mannstunden)

31. Dezember

Sogar am letzten Tag des Jahres waren tüchtige Vereinsmitglieder mit der Fertigstellung des Stadls beschäftigt, um die Verlegearbeiten zum Abschluss zu bringen. Bei der "Sylvester-Partie" waren, Huber Alfons, Holzinger Edi, Eisenmann Otto und Gröbmair Paul. (10 Mannstunden) **" Prosit Neujahr!"**

Auswertungsliste der Fahrtenachweise

<u>Name</u>	<u>Fahrzeug</u>	<u>Km per Achse</u>	<u>Km per Anh.</u>
-------------	-----------------	---------------------	--------------------

Bulldog-Klasse

1. Aigner Max	Fendt-Dieselroß	2.172	
2. Schmotz Heini	M.A.N	1.831	3. Platz/ 780 km
3. Wirkert Rainer	Eicher	1.585	
4. Benda Christian	Eicher	1.090	
5. Pruy Willi	Fendt/Primus/Schlüter	1.060	2. Platz/ 780 km
6. Eisenmann Josef	Schlüter	1.031	1. Platz/2.447km
7. Liebhart 1		764	
8. Liebhart 2		474	
9. Eisenmann Otto	M.A.N/Eicher	350	
10. Gröbmair Paul	Fendt	80	4. Platz/ 780 km

Unimog-Klasse

1. Fuchs Stefan	Unimog	1.602	106 km
2. Ernst Willi	Unimog	760	
3. Eisenmann Alois	Unimog	695	

Die aufgeführten Vereinsmitglieder repräsentierten unseren Verein wieder in vielen verschiedenen Oldtimerveranstaltungen und legten dabei nachweislich eine Strecke von stattlichen 18.387 Gesamtkilometern zurück.

Die Vorstandschaft bedankt sich ausdrücklich bei all unseren ausfahrenden Repräsentanten!

Eine Reise zu Freunden in die Pfalz nach Weyher

Von 14. - 18. Aug. Sama heia nach zwoa Jahr wieder nach Weyher ausgruckt. Desmoi warn's blos Neune, es war scho s'dritte moi. S'Programm war wieda guat! Da Willi und da Alfons ham transportiert. A klons Pech war hoit, dass da Sulzer und da Fahr in de Gitter kema san, wer woas warum? Aber so schlimm wars dann a net, ma kon's richten. De Bulldog san dann glei in de Weinberg parkt worn, und de LKW hot ma auf a nand g'stellt, na hot ma blos 1½ Parkplätz braucht! Not macht erfinderisch, a in da Pfalz san Parkplatz rar. Beim Walter und da Rosl im Löwen ham ma Mittag gessen und a bissl wos trunga, hauptsächlich hoit zum ofanga a Bier, aba a poor ham da Gegend z'liab an G'spritzten trunga. Da Heini hod se g'wundert; der Wein hot scho goor nix dro, normal hob i noch der Menge an Rausch... Aber vom Traubensaft kriagt ma hoit koan Sausara! So hama uns frisch g'macht, und auf d'Nacht gessn hama in ara "Bergwirtschaft", sieht ma hoit a weit auss! Beim hoamgeh hama beim Alwin zuakehrt, hama sei selber braut's Bier probiert: Respekt sog I, auf an Weinbaur! Toatal guat. Am Freitag sama ins Modenbachtal, zwischen de Weinberg, buggl-auf, bugglob, durch's Holz, an Aussichtsturm sama nauf g'stieng, an de 60 oder warn's 70 Stufen? Sehe weit tat ma ausseseng, aber de Baam han hoit scho wieda z'gross! An Alfons sei Schlüter hot na amoi g'streikt, da Ream war grissn, a soa Bech, aber für wos hot ma Fachleit und ortskundige Männer dabei? Da Abend klingt mit einem Grillfest aus, mitten in Wiesen- Wald- und Weinbergen. Die Traktoren blieben stehn, die Wiese wurde abgesperrt, jeder konnte also trinken nach belieben zum hervorragend hergerichteten Essen. Eine Handvoll suchte den Nachhauseweg über den Weinberg zu Fuß. Keiner musste mehr wie oft links-rechts-mitte wir gehen müssen. Es war ja eine wunderschöne laue August-Nacht. Fast orientierungslos sagt man plötzlich: "Wo samma eigentlich?" Mit allem rechnend lasen wir auf dem Ortsschild - "Weyer." Rosl u. Walter machten sich schon Sorgen, aber wo suchen? Anderntags holten wir die Bulldogs wieder zurück, die Bewohner brauchten ja was zu staunen. Nach einem guten Mittag essen im Löwen gings wieder in die Berge, Endziel - Ritterburg. Doch plötzlich mochte das Dieselroß nicht mehr. Aber ein kurzer Zwischenfall ist immer einkalkuliert, diesmal wars die Einspritzpumpe, und der Werkzeugkasten war zu Hause! Aber auch der "Kelch" ging vorüber und am Abend beim Spaziergang nach Hainfeld ins Weinfest hat keiner mehr drangedacht. Am Sonntag war dann wieder das große Oldtimertreffen in Ottersheim, wie alle Jahre mit vielen interessanten Sachen. Wieder auf Achse zwischen Wein und Tabak bergauf und ab macht auf oamoi an Pauli sei Dieselroß schlapp. Aber Schubstangen han oiwei dabei, und so geht's weida durch de Dörfer, bestaunt, bewundert und verflucht!

Aber Muffi's gibt's überall! Wieder zurück ging's ans verladen und verzurren. Die ersten PKW fahren am Sonntag zurück, der Rest am Montag per LKW-Konvoi. Es war wieder ein schöner, gut organisierter Ausflug!

Von Katharina v. Stackelberg

Bilder vom Ausflug in Weyher von Katharina und Gero



Aufstellung vor der Rundfahrt



Fahrerbesprechung



Rundfahrt in Weyher



Bayuwaren auf
Fernen Straßen

Oldtimer Vereinsausflug 2003

Am 11. Oktober beteiligten sich 34 Mitglieder an unserem Vereinsausflug. Mit dem Bus ging dieses Jahr nach Jenbach in Tirol, wo wir zunächst das Heimatmuseum besuchten. Von der industriellen Entwicklung des Ortes (Jenbachwerke) über naturkundliche Exponate (Pflanzen, Tiere, Vögel, Insekten) bis zu den sehr nachdenklich und schlimmen Erinnerungen der immer noch nicht endgültig gelösten Südtirolfrage war für jeden von uns etwas Interessantes dabei. Anschließend fuhren wir zum Gasthof Rieder in Wiesing nahe der Kanzelkehre zum Mittagessen. Die enge Durchfahrt zum Gasthof bewältigte unser Fahrer Klaus Zistl bestens. Allzulange konnten wir uns an diesem aussichtsreichen Fleck jedoch nicht aufhalten, denn die Dampflok der Achenseebahn in Jenbach fauchte schon und los ging das Gerumpel mit der alten Zahnradbahn hinauf zum Achensee nach Seespitz. Die Lok hat ganz schön g'schnauft und schwarze Wolken aus dem Kamin geblasen. Am Seespitz landete zur gleichen Zeit ein Dampfer, der uns dann recht gemütlich nach Achenkirch brachte. Dort hatten wir freie Zeit zur Verfügung, die die meisten zu einem Besuch des alten Bauernhausmuseum benutzten. Mit unserem Bus fuhren wir dann nach Maurach ins Hotel Vierjahreszeiten - die Preise waren nicht so hoch wie man es dem Namen nach vermuten könnte - und nach einer reichhaltigen Mahlzeit traten wir abends die Heimreise an. Wir bedanken uns herzlich bei unserem Busfahrer Klaus der uns kostenlos beförderte, und dem Organisator Pauli. Die Beteiligten hätte höher sein können.

Von Weymar Remy

Fotos: Sebald Feger



Mit der Dampf tsch - tsch



Lukas - unser Lokomotivführer

Otto's neuer Eicher

hat 50 - jähriges Jubiläum

Technische Daten:

Typ:EKL 11
Hubraum:758cm³
PS:11
U/min:2100
HG:20 km/h
Leergew.: 1100 kg
Baujahr: 1954



Wia da Eicher vom Kreisl-Paulä in de Obhut vom Doama-Otto kema is.

Des Kreislanwesen is ein typisches Kleinhäusl in Attenham g'wesen. Der Name stammt vom damaligen Johannes Kuisl geb. 1787 -+1853. Des Kreislanwesen hod nach dem Kriag vo a' paar Kiah g'lebt. Die Arbat damois war schwer und hod die ganze Familie beansprucht. Doch in de fuchzger Jahr is a' beim Kreisl de Arbat durch Technik erleichtert worn. Sie ham den ersten Bulldog kriagt. Der Typ hod g'hoassen "Marke - Eigenbau." Von einem Sendlinger - Motor angetrieben. Der Bulldog hod de Kuah beim Arbat'n ersetzt und es war vui leichter. Aber des Wahre wars no net. Im Juni 1954 kam beim Kreisl ein nagel neuer 11 Eicher auf den Hof, de ganze Famlie is Kopf g'standn. Dieser neue Bulldog hod sei Arbat auf dem Hof verricht, bis 1964 de Landwirtschaft aufgeb'n worn is. Dann hod'n Verwandtschaft in Thanning kriagt, und zwar da Schnabelschuster. Ois de dann a paar Jahr danoch ebenfalls mit da Landwirtschaft aufghört ham, is der Bulldog wida beim Kreisl z'Attenham g'land und hatte ein sinnloses Dasein. Im Jahr 2002 liebäugelte da Doama-Otto mit dem Gefährt, hauchte dem Eicher a' neus Leben ein und machte 2003 - oiso neinavierzg Jahr spada, eine zwoate Jungfernfahrt, mit dem geschichtsträchtigem Gefährt, durch Attenham.



Die G'schicht vom Vereins - Stadel

Die Idee einen Stadel zu bauen liegt schon einige Jahre zurück. Unser Vereinsgründer und jetziger Ehrenvorstand Josef Eisenmann hatte früher schon mal einen alten Stadel in Aussicht gehabt. Das Vorhaben scheiterte jedoch wegen der von der Behörde vorgeschriebenen 100 m² Regelung im Außenbereich, die man bei derartigen Bauvorhaben nicht überschreiten durfte.

In der Vorstandssitzung am 21. Juni 2002 ist das Vorhaben einen Vereinsstadel zu bauen ein 2. Mal zur Ansprache gekommen. Von dem Zeitpunkt an habe ich mich intensiv darum bemüht, dieses Vorhaben zu realisieren. Am 17. November 2002 wurde von Körber Dominik, Pruy Willi, Dietrich Valentin und mir, ein alter Stadel in Kleineichenhausen begutachtet. Es stellte sich jedoch heraus, dass dieser in den Ausmaßen viel zu groß war. Unser fachmännischer Berater Körber Dominik, schlug vor einen neuen Stadel zu bauen, und hatte gleich einen fertigen Bauplan parat, der uns überzeugte. Nach Gesprächen mit Herrn Bürgermeister Sappl um Lösungsansätze, die evtl. ein Vorhaben größer als 100m² genehmigungsfähig machen könnten, verwies mich dieser nach Bad Tölz an das zuständige Landratsamt. Die zuständige Abteilung wies ein größeres Bauvorhaben mit über 100 m² Grundrissfläche kategorisch ab. Also blieb keine andere Möglichkeit, als dass ein Landwirt uns ein Grundstück zur Verfügung stellt (Korntheuer Josef), auf dem wir unser Bauvorhaben realisieren.

Im März 2003 war es dann soweit, nachdem uns Korntheuer Josef ein geeignetes Grundstück verpachtete, und uns das nötige Langholz aus eigenen Waldbeständen verkaufte, erstellte uns Körber Dominik eine Holzliste. Nach anschließendem Zuschnitt, wurde es von Pruy Willi kostenlos per LKW nach Holzhausen ins Sägewerk von Schmotz Heini transportiert. Dieser schnitt uns das Bauholz als Vereinsmitglied um sonst, nur die anfallenden Unkosten musste der Verein begleichen. Auch die Maschinen von der Fa. Eisenmann, die für die Erdbewegungsarbeiten nötig waren, wurden dem Verein kostenlos zur Verfügung gestellt. Ich möchte mich hiermit nochmal bei allen Firmen, den Zimmersleut und allen tüchtigen Vereinsmitgliedern und Nichtmitgliedern, die das Bauvorhaben ermöglicht haben, mit einem herzliches Vergelt's Gott bedanken.

**Der Feld - Stadel wurde in 811 ehrenamtlichen Arbeitsstunden
von fast 30 tüchtigen Vereins - Gönnern erbaut.**

Wer will fleißige Handwerker sehen...?



Vereinsanekdote 2003

Wie da Fink-Pepi mit 'n Doama-Alois auf 5 Tonnen Oid-Eisen aus Südamerika kema is!

Da Fink-Pepi is ois Graffe - Sammler in Attenham bekannt wie ein bunter Hund,
(zu neudeutsch - Raritäten- u. Antiquitätensammler)
er is auf Floh- u. Teilemärkten in ganz Deutschland auf der Suach nach Oid- Eisen-Schund.

Sei Hof in Attenham is wie a'Musäum und stellt jeden Flohmarkt in den Schatt'n,
da gibt's Bulldogs, Nahmaschine, Soafakist'l und viele andere oide Kratt'n.

Doch sei größter Traum is a'riesige Maschin aus einer oid'n unvergessenen Zeit,
de faucht, zischt und racht aus allen Nähten u. hod großen Durscht wen ma's betreibt.

Ja, mit so einer "Eisernen - Lady" liebäugelt da Pepi (obwohl gut verheiratet) scho lang,
bis letzt's Jahr im Frühjahr vom Experten Heinz Speer ein entscheidender Hinweis kam.

Experte Speer funkte diesen außergewöhnlichen Vorfall sofort nach Attenham zum Fink,
was den Blutdruck und die Herzfrequenz vom Pepi erheblich in die Höhe bringt.

Schmetterlinge spürt da Pepi plötzlich im Bauch, er war hin und her g'rissen vo da Idee,
soll ich Sie - oder soll ich Sie nicht? Entscheiden soll's Spui mit de Blatt'l vom Klee.
Schließlich war die Lady viel größer und schwerer als seine Anni - was wird die song?
Und viel Älter war Sie auch noch - ich überrasch Sie - de Zwoa wem se scho verdrong.

Gesagt, getan, fuhr er mit Heinz Speer zum Erkunden den weiten Weg nach Plau am See,
sei erster Eindruck - die "Lady" is eine charaktvoller Erscheinung, und wunderschee.

Seine Gedanken drehen sich nun täglich um die "Eiserne - Lady" de muaß her - sofort,
da Doama Alois ois Jager und Abenteurer is bestens geeignet für den Spezialtransport.

Da Lois'l is für eine solche Aktion genau da richtige Mann,
der hod seine Lastwang im Griff wie seine Jaghund und de ham Biss,
der beherrscht im Lastwong mit an guat'n Copilot beim Schneerama an doppelten Rittberger,
kimmt wieder auf D'radl und fährt anschließend weida ois ob nix gwen is,
des san Kunststück'l, de bei uns in da Gegend sonst koana kann.

So machan sie de zwoa in Lois'l's 38 Tonnen-Zug auf den Abenteuer-Treck nach Norden,
und lassen ihre Frauen zwei Tage und Nächte in Attenham zurück mit ihren Alltagssorgen.

Ohne nennenswerte Unregelmäßigkeiten verlief die weite Fahrt zur Ostsee nauf,
nach schwieriger Verladung übernachten's im Hotel und machen dann oan drauf.

Am nächsten Morgen de Rückreise begann - die schwere Lady auf dem Anhänger,
werden Sie auf der ganzen Rückfahrt für allerlei Technik-Frecks zum Blickfänger.

Wo's a'Rast gemacht ham zwischen Rostock und Attenham war glei a schar Leut beinand
und schnell kam a' nettes Gespräch zu Stand ois hat ma sich scho ollerwei kennt.

Dieser Oldtimer-Flair zog die Rückfahrt ein wenig in die Länge,
und Loisl's Lastwong war Retour auch stärker im Gehänge.

Kurz vor Saula versagt Loisl's LKW die Gaspedalbefehle und verweigerte glatt den Dienst,
da Pepi auf dem Beifahrersitz schaut erst verlegen auf Loisl's Bleifuß und grinst.

De Fuhre werd langsamer, der Motor stottert und setzt leltztendlich ganz aus,
Pepi greift schnell zum Handschuhfach und holt die Treibstoff-Berechnung raus.

Er rechnet nomoi alles ganz genau durch von A - Z wie besessen,
 $(3^2 \times \mu : 4) \times 1.800 \text{ km} : 38.000 \text{ kg} = 0,33 \text{ g/m} \times 10 \text{ km} = 3.300 \text{ g} \sim - \mathbf{3,5 \text{ Liter zu wenig!}}$
und kimt zu dem Ergebnis, ich hab bei der Berechnung, de Pausen und S'Gwicht vergessen.

Als nach einiger Zwangspause Sohn Hansi mit Reservekanister aus Attenham kam,
führten Sie ihre Fahrt fort und kamen mit etwas Verspätung am Heimatziel an.

In Attenham hatten die Abenteurer nach Ankunft einen riesen Empfang,
ihre Frauen warn da, die Presse und sonstige Leut' mit Namen und Rang.

Die Moral von der Geschieht:

Der beste Lastwongfahrer kimt ned weid,
wenn's an Copilot im Rechnen feid.
Zum Schluss noch kurze Rede langer Sinn,
Da Pepi und da Loisl' warn a Super - Team.

Pepi's Eiserne - Lady



Joh. Petermann & Comp., Warendorf i. W.
Spezialfabrik für den Bau von Lokomobilen und Dreschmaschinen.



- Petermann's Dreschsätze -
mit Selbsteinleger, Sackheber, Spreu- und Kurzstroh-Gebälge haben sich überall glänzend bewährt und sind sehr beliebt durch ihre mustergültige, gediegene Bauart, solide und einfache Konstruktion.

Weltgehendste Garantie! — Feinste Referenzen! — Langjährige Erfahrung!
Verlangen Sie bitte unsere Kataloge Nr. 38 bzw. 39 sowie Wiederverkaufsofferte.

Tüchtige Vertreter gesucht! **Tüchtige Vertreter gesucht!**

LANDMASCHINEN - MARKT

Anzeiger für Landmaschinen, Geräte, Werkzeuge, technische Betriebsmaterialien usw.

**Lokomobilen
für die
Landwirtschaft**



HENSCHEL & SOHN
G. M. B. H.
CASSEL

Vertreten auf der 31. Wanderausstellung der D.L.G. in Stuttgart

The advertisement features a central illustration of a steam traction engine, a common agricultural power source of the early 20th century. The engine is shown in profile, facing left, with its large horizontal boiler, tall chimney, and large spoked wheels. The text is arranged in a clear, hierarchical layout, with the main title at the top, the manufacturer's name in the middle, and exhibition information at the bottom. The entire advertisement is enclosed in a simple black border.

Terminliste für 2004

16.05.2004 (Ausweichtermin 20.05.2004)

Oldtimertreffen d. Oldtimerfreunde Prien-Antzing

22.05.2004

Oldtimertreffen d. Unimog-Freunde Ostermünchen

23.05.2004

Oldtimertreffen d. Oldtimerfreunde Osen-Dorfen

23.05.2004

Oldtimertreffen d. Oldtimerfreunde Ostermünchen

06.06.2004

Oldtimertreffen in Faistenhaar

06.06.2004

Oldtimertreffen Burlis-Kneipe Grafengars

27.06.2004

Oldtimertreffen d. Oldtimerfreunde Übersee

18.07.2004 (Ausweichtermin 25.07.2004)

Oldtimertreffen d. Freunde u. Gerätschaften Rott Attlthal

31.07.-01.08.2004

Oldtimertreffen d. Oldtimerfreunde Langenpfunzen

15.08.2004

Oldtimertreffen d. Oldtimerfreunde Grafing-Bräu

29.08.2004

Oldtimertreffen d. Bulldogfreunde Amerang

12.09.2004

Oldtimertreffen in Attl

19.09.2004

Oldtimertreffen d. Vehicelclub Gallenbach

03.10.2004

Oldtimertreffen in Miesbach

17.10.2004

Oldtimertreffen d. Bulldogfreunde Thambach